

*ihn Unnd alle andere".*

"Küing 80 lb."

---

Original, mit Dorsualnotiz von unbekannter Hand - AH 74, 340

## 134

[16]55 Januar 25., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN VON [AEBTISSIN] M[ARIA] CAECILIA [HUBER] AN [ALT] AM-  
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.]  
ZURLAUBEN<sup>1</sup>, ZUG

---

*"Uss beyligendem schriben verstehe ich dass sich Herr Landtvogt [der Herr-  
schaft Knonau, Hans Jakob H o t t i n g e r] und H o f f s t e t e r [von  
Mettmenstetten?] an den Brieff halten, wie wir dan auch ein haben wegen der  
fahlrüschen [=Fischreuse in der Lorze?] Zkom [=in Cham], sey bedörfen sich nit  
daran steüren, dan man unss die benante lb. fisch nit gibt sondern nur 15 äl  
[=Aale?], und so dane ligt unss nichts daran Wellents selbige gern Lassen fah-  
ren, wan damit den friden gemacht und die fahlrüschen hinweg thon wirdt sy  
dörfen sich nur nit bochen noch daran heben, thüen sey unden uf, nach usswyss  
unserer brieffen, wo nit, so nemen und handlen sey, das ihnen nit ghört nach  
recht ist.*

*Uf das letste schriben will ich dem herren Vateren nach glegenheit auch Ant-  
wort geben".*

1) Zurlauben fungiert hier als Vertreter der Stadt Zug, welche Kastvogt in  
Frauenthal war.

---

Original, mit Siegel - AH 74, 341

## 135

1629 März 5.

A

SCHULDBRIEF, AUSGESTELLT VON [GARDELT.] BEAT THOMAS STOCKER FUER  
DEN FELDGESTLICHEN JOHANN STUDER

---

*"Jch ... Stockher Burger Zu Zug bekhen alhier mit disser miner Eygnen handt-  
gschrifftt dass mier Herr Hannss Studer unssers [Garde-]Regements Feldtpredi-  
ger furgesetzt undt glent hat, Nemblichen ... [339] Frankhen<sup>1</sup>, welches Jch*